

Werk

Titel: Rußland unter Alexander dem Ersten

Jahr: 1808

Kollektion: Sibirica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN335596797

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN335596797>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=335596797>

LOG Id: LOG_0057

LOG Titel: Resultate aus vorstehendem Verzeichnissen

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN335477143

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN335477143>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=335477143>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

R e s u l t a t e

aus dem Repertorium der russischen Literatur, von
den Jahren 1801 — 1805.

1. Es sind in diesem Zeitraum überhaupt 1304 Schriften erschienen. Die Anzahl der Originalwerke beträgt 756, die der Uebersetzungen 548.

2. Jene 1304 Schriften machen 2175 Bände und Piecen. Es wurden also jährlich im Durchschnitt 435 Bücher gedruckt, worunter freylich manche kleine Broschüre, mancher einzelne Bogen mitbegriffen sind, die neuen Auflagen älterer Werke ungerechnet.

3. Wie viel Schriften von besagter Anzahl auf jedes Fach kommen, und welches in jedem derselben das Verhältniß der Originalwerke zu den Uebersetzungen ist, zeigt folgende Uebersicht.

F ä c h e r.	Schriften	Origin.	Uebers.
1. Wissenschaftskunde	1	—	1
2. Philologie	84	68	16
3. Theologie	213	175	38
4. Philosophie	22	5	17
5. Jurisprudenz	19	17	2
6. Medicin	52	24	28

Fächer.	Schriften	Origin.	Uebers.
7. Pädagogik	27	16	11
8. Staatswissenschaft	21	8	13
9. Kriegswissenschaft	20	10	10
10. Naturkunde	33	14	19
11. Gewerbkunde	61	39	22
12. Mathematik	32	19	13
13. Geschichte	94	44	50
14. Geographie und Statistik .	74	57	17
15. Schöne Künste	15	12	3
16. Schöne Literatur (ohne Rom.)	205	125	80
Romane	210	35	175
17. Vermischte literarische Schriften	31	17	14
18. Allerley	52	35	17
19. Journale und Wochenblätter	23	21	2
20. Zeitungen	4	4	—
21. Literaturgeschichte	11	11	—
Summe	1304	756	548

4. Die Uebersetzungen sind aus 9 verschiedenen Sprachen gemacht worden, nämlich aus dem

Griechischen	22	Schriften
Lateinischen	20	—
Französischen	262	—
Deutschen	194	—
Englischen	24	—
Italienischen	1	—
Schwedischen	2	—
Polnischen	1	—

Grusinischen	2	Schriften.
Zweifelhaft	20	—
	<hr/>	
	548	Schriften.

5. Die Zahl der aufgeführten Journalartikel beträgt 232, welche zur Hälfte aus Originalaufsätzen, und zur Hälfte aus Uebersetzungen bestehen. Sie sind aus folgenden Journalen genommen:

Der Europäische Verkündiger hat geliefert	63	Artikel.
Die Zeitschrift über den Fortgang der Volksaufklärung	1	—
Der Koryphäe	1	—
Das Technologische Journal	6	—
Der Nordische Verkündiger	51	—
Der Patriot	3	—
Das St. Petersb. Journal	47	—
Der Freund der Aufklärung	60	—
	<hr/>	
	232	Artikel.

6. Mit der literarischen Kritik haben sich 8 Journale beschäftigt, aber keines ausschließlich, wenn man nicht die Moskowische Literatur-Zeitung (No. 1441.) hieher rechnen will, die aber nur durch die Sprache ein russisches Werk ist, und auch nur ausländische Schriften recensirt. Das erste Beyspiel von literarischer Kritik gab Karamsin, vor unserm Zeitraum (1791) in seinem Moskowischen Journal; es hat für unser Repertorium geliefert 3 Recensionen.

Dann folgten, im J. 1803 der Moskowische Merkur	53	—
und die Zeitschrift über den Fortg. der Volksaufkl.	3	—

In den J. 1804 und 1805, der Nord.

Verkündiger	39	Recensionen.
und der Patriot	7	—
Im J. 1805, das Journ. der russ.		
Literatur	13	—
und der Moskowsische Courier	3	—
Im J. 1806, das Lycäum	3	—

124 Recensionen.

Es ist also das 10te oder 11te Buch recensirt worden. Daß übrigens mehrere dieser Journale auch Schriften in andern Sprachen beurtheilen, ist schon anderwärts bemerkt worden.

7. Um zu zeigen, an welchen Gegenständen sich die literarische Kritik in Rußland übt, fügen wir hier die Anzeige der Fächer bey, aus welchen Schriften recensirt worden.

Wissenschaftskunde	—	Rec.
Philologie	4	—
Theologie	1	—
Philosophie	2	—
Jurisprudenz	—	—
Medicin	4	—
Pädagogik	3	—
Staatswissensch.	3	—
Kriegswissensch.	—	—
Naturkunde	3	—
Gewerbkunde	1	—
Mathematik	—	—
Geschichte	16	—
Geographie und Statistik	5	—
Schöne Künste	—	—

Schöne Literatur	33	Rec.
Romane	35	—
Bermischte liter. Schriften	5	—
Allerley	2	—
Journale	6	—
Zeitungen	—	—
Literargeschichte	1	—
	<hr/>	
	124	Rec.

8. Das Repertorium giebt 15 Druckorte an.
Davon 13 im Reich:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1) Moskau | } In beyden sind 1224 Schrift. gedruckt, u. man kann für jeden dieser Orte die Hälfte annehmen. |
| 2) Petersb. | |
| 3) Kiew | 42 Schriften. |
| 4) Smolensk | 22 — |
| 5) Woronesh | 7 — |
| 6) Nikolajew | 5 — |
| 7) Kaluga | 2 — |
| 8) Riga | 2 — |
| 9) Mitau | 1 — |
| 10) Katharinenburg | 1 — |
| 11) Charkow | 1 — |
| 12) Kursk | 1 — |
| 13) Perm | 1 — |
- 2 außerhalb des Reichs:
- | | |
|-----------------------|-----|
| 14) Leipzig | 2 — |
| 15) Ofen | 1 — |

9. Die Zahl der genannten russischen Schriftsteller beträgt 366, worunter 19 Korporationen, die wir als so viele einzelne Schriftsteller mitrechnen. Wenn man von dieser Zahl 17 vor unserm Zeitraum verstorbene Schriftsteller abzieht, von denen 37 Werke theils

neu aufgelegt, theils nach hinterlassenen Handschriften abgedruckt worden sind, so bleiben 349 in diesem Zeitraum lebende Schriftsteller übrig. — Die Zahl der Schriften (die Journal = Artikel abgerechnet), die unter den Namen dieser Schriftsteller angeführt sind, beläuft sich auf 525. Im Durchschnitt kommen also auf 2 Schriftsteller 3 Werke.

Die Zahl der anonymen Schriften beträgt 742. Wenn man für diese Anzahl auch obiges Verhältniß will gelten lassen, so folgt, daß die 1267 Werke lebender Verfasser 844 Schriftsteller voraussetzen. Nun sind zwar unter den anonymen Schriften viele neue Auflagen älterer Werke mitbegriffen; dagegen aber sind auch die Verfasser der nicht einzeln gedruckten Aufsätze von dieser Berechnung ausgeschlossen; überdem ist von mehreren bekannten Schriftstellern in diesem Zeitraum nichts erschienen. Es wird also nicht unwahrscheinlich, daß die Zahl aller während dieses Zeitraums lebenden Schriftsteller gegen 850 betragen mag.

10. Es ist nicht uninteressant zu bemerken, aus welchen Klassen der bürgerlichen Gesellschaft diese Schriftsteller = Republik zusammengesetzt ist. — Unser Verzeichniß zählt unter den genannten Schriftstellern, also unter der kleinern Hälfte aller damals Lebenden, 10 Fürsten, 6 Grafen, 3 Minister, 2 Gesandte an auswärtigen Höfen, 1 General, 2 Admirale, 2 Mitropolitcn, 6 Erzbischöfe, 4 Bischöfe, 7 Archimandriten, 4 Senatoren, 2 Gouverneure, 6 wirkliche geheime Räthe, 10 geheime Räthe, 5 wirkliche Staatsräthe, 10 Staatsräthe, einige Hofchargen, mehrere Chefs von Departements, und Ritter aller russischen Orden. Wenn es noch eines Beweises bedürfte,

daß die Wissenschaften in Rußland geachtet werden, so könnte diese Theilnahme der höchsten Stände an dem literarischen Verkehr den vollständigsten Beweis führen.

Das Militair hat 21 Schriftsteller aufzuweisen; hierunter sind 12 Offiziere von der Landmacht, und 9 von der Flotte.

Der Antheil, den die Geistlichkeit an der Schriftstellerey nimmt, ist sehr bedeutend; der achte Schriftsteller ist ein Geistlicher. In unserm Verzeichniß sind ihrer 42 genannt, nämlich 26 regulirte, und 16 Weltgeistliche.

Bei weitem die meisten Schriftsteller gehören zum Adel. Wir sprechen hier vom Geburtsadel; denn wenn vom Dienstadel die Rede wäre, so würden fast alle Schriftsteller zu dieser Kategorie zu rechnen seyn.

Von eigentlichen berufsmäßigen Gelehrten macht unser Verzeichniß 94 als Schriftsteller namhaft; unter diesen finden sich 12 Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, 27 Aerzte, 13 Professoren und Docenten der Moskowischen Universität, 1 von der Dorptschen, 2 von der Charkowischen, 4 Professoren der Medicinisch-chirurgischen Akademie und 2 Prof. des Pädagogischen Instituts zu St. Petersburg.; ferner 5 Lehrer an den Kadettenkorps, 14 Lehrer der Seminarien, Gymnasien und niedern Lehranstalten, 5 Pensionshalter und Privatlehrer, endlich 10 Studenten, von denen 2 in Göttingen studierten (ohne die in Anschlag zu bringen, die sich nicht genannt haben, und ohne die Zöglinge der Universitäts-Pension in Moskau).

Die gewerbtreibende Klasse stellt 2 Buchhändler und 9 Kaufleute und Manufakturisten als Schrift-

Schriftsteller auf. Es finden sich, außer einigen Künstlern, auch 2 Schauspieler und 1 freyer Landbauer auf der Liste.

Auffallend ist die Zahl von 37 Nichtrussen, die in russischer Sprache geschrieben haben. Es sind unter ihnen freylich viele Eingeborne, aber auch mehrere Ausländer, und sogar solche, die erst im männlichen Alter nach Rußland gekommen sind. Wenn wir sie nach den Nationen sondern, so kommen heraus: 32 Deutsche, die Livländer mitgerechnet; 2 Franzosen, 1 Italiener, 1 Schwede und 1 Buchar.

Fünf Frauenzimmer sind in diesem Zeitraum als Schriftstellerinnen aufgetreten, und auch unter diesen findet sich eine eingeborne Deutsche.

Neun Schriftsteller sind während unsers Zeitraums verstorben.

11. Unter 268 Schriftstellern, deren Werke ins Russische übersezt sind, giebt es 26 Inländer oder Personen, die in Rußland leben oder gelebt haben. Von diesen sind nur 4 im Reich geboren. Ihre Werke sind zum Theil aus der Handschrift übersezt, und daher als russische Originale zu betrachten.

12. Unter den 10 Uebersetzern russischer Werke finden sich abermals 8 Deutsche, und nur 1 Franzose und 1 Neugriechen. Von jenen 8 Deutschen ist nur einer im Reich geboren; 3 leben noch jetzt in Rußland; 3 andere haben das Reich verlassen, und einer ist nie hier gewesen, sondern hat die Sprache in Deutschland erlernt. — Von 30 übersezten Werken (die Journal-Artikel ungerechnet) sind 29 ins Deutsche übersezt worden. — Aus allem diesem folgt, daß es, nicht nur

vorzugsweise, sondern beynah ausschließlich, Deutsche sind, welche sich mit der Verbreitung der russischen Literatur im Auslande beschäftigen, und daß die Deutschen, unter allen in Rußland wohnhaften Ausländern, beynah die einzigen sind, die selbsthätig zum Fortgange der russischen Literatur mitwirken.
